



## Niederschrift

4. Plenarsitzung des Gemeinderates  
19. November 2024, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

**Punkt 13 der Tagesordnung: Förderung der Kinder- und Familienzentren – Aufnahme der Förderung in die Dynamisierung**  
Vorlage: 2024/1017

## Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss die Aufhebung des Sperrvermerks zur Auszahlung der Dynamisierung von Personalkosten in KiFaZ ab dem Haushaltsjahr 2025.

## Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung (44 Ja)

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 13 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Jugendhilfeausschuss am 23. Oktober 2024.

**Stadträtin Anlauf (GRÜNE):** Die Geschichte der Kinder- und Familienzentren ist wahrlich eine Erfolgsgeschichte. 25 Zentren gibt es bereits, die gut besucht werden und sich ständig weiterentwickeln, und zwar auch als Zentren der Quartiersentwicklung. Familien brauchen diese Unterstützung. Sie brauchen den Austausch untereinander mit Fachleuten, einen Ort, an dem sie erfahren, wie sie Unterstützung bekommen, wo sie ihre Nöte loswerden können und wo sie Spaß haben, zusammen mit ihren Kindern. Manche benötigen in diesen Zeiten nach Corona angesichts von Inflation und Mehrfachkrisen auch Anstupferle und Vorbilder, wie man auf ganz einfachen Wegen Freude mit seinen Kindern haben kann und sich dabei entspannt, vermutlich eine der Hauptaufgaben der Familien jetzt und weiterhin, regelmäßig Orte des entspannten Miteinanders aufzusuchen.

Für all dies und viel mehr sind die Kinder- und Familienzentren letztlich im präventiven Sinn wichtig. Dies zeigt die ausführliche Evaluation der Zentren, die Befragung von Familien und von ihren Leiter\*innen. Wir GRÜNE unterstützen auch, dass die Aktivitäten im Quartier über das Zentrum hinaus ausgebaut werden, so zum Beispiel die Pop-up-Cafés auf dem Spielplatz. Da wäre ich auch gerne einmal dabei. Auch dem Ausbau der Beteiligung an der Gestaltung der Zentren durch die Familien messen wir eine hohe Bedeutung bei. Wir

GRÜNEN sagen, weiter so mit den Kinder- und Familienzentren, deshalb sollen die Zentren in die Dynamisierung aufgenommen werden.

**Stadträtin Meier-Augenstein (CDU):** Es ist jetzt fast 20 Jahre her, dass wir uns damals gemeinsam auf den Weg gemacht haben mit einer frühen Prävention. Das war damals etwas ganz Neues, und ein Bestandteil war auch der Bereich der Kinder- und Familienzentren. Wir sind dann langsam gestartet, haben uns vorgetastet, und mittlerweile haben wir, die Kollegin hat es gesagt, 25 dieser Kinder- und Familienzentren in der ganzen Stadt verteilt, in allen Stadtteilen, im großen Stadtteil Durlach gleich mehrere, weil entsprechend viele Familien und Kinder dort wohnen. Das Ganze gehört zu unserem Konzept dazu. Und durch die vorliegende Evaluation, zum einen bei den Familien, bei den Eltern, aber auch bei den Kita-Leitungen, wird noch einmal ganz deutlich unterstrichen, wie wichtig diese Anlaufstelle für unsere Familien in der Stadt ist und welchen wertvollen Beitrag beim Aufwachsen unserer kleinsten Mitbürgerinnen und Mitbürger hier geleistet wird.

Insofern steht auch meine Fraktion weiterhin voll und ganz hinter diesen Kinder- und Familienzentren. Es hatte uns deswegen letztes Jahr in den Haushaltsberatungen gewundert, dass wir in eine Dynamisierung im Sozialbereich eingestiegen sind, aber diesen Bereich nicht berücksichtigt hatten. Deswegen hatten wir damals auch den Antrag gestellt, freuen uns jetzt, dass wir die Grundlage geschaffen haben, hier den Sperrvermerk aufzuheben, um das auch zukünftig hier immer in die Dynamisierung mit aufzunehmen. Vielen Dank an die Verwaltung für diese Vorlage und auch für diese Evaluation, die noch einmal bestätigt, wie wichtig die Arbeit hier ist.

**Stadträtin Melchien (SPD):** Es ist sicher nicht verwunderlich, dass auch wir als SPD-Fraktion dieser Beschlussfolge heute folgen. Wir hatten den Antrag damals in die Debatte des Doppelhaushalts eingebracht und mit der CDU dann gemeinsam gestellt und sind natürlich auch froh, dass es heute zum letztendlichen Beschluss kommt. Zur Bedeutung der KiFaZ, wie schon in den Sprachgebrauch vieler junger Eltern und vor allen Dingen vieler Kinder in dieser Stadt Einzug gehalten hat, wurde schon ganz viel von meinen beiden Vorrednerinnen gesagt. Ich möchte aus persönlicher Anschauung sagen, dass ich es herausragend finde, in welcher Weise trotz sehr begrenzter Mittel, die gerade vonseiten des Stadt, aber noch begrenzter vonseiten des Landes eingesetzt werden, hier ein Austausch im Quartier stattfindet. Vieles weitere Wichtige wird hier geleistet, aber gerade das schaffen die KiFaZe, und damit ist es wirklich ein wesentlicher Baustein auch in der sozialen Quartiersentwicklung, gerade für diese Zielgruppe. Die Evaluation unterstreicht noch einmal, dass sie wirklich Bekanntheit, Bedeutung haben und dass es auch richtig war, in der Ausgestaltung eine Offenheit zuzulassen, um auf die Bedarfe vor Ort eingehen zu können.

Für die SPD wäre diese Evaluation keine Bedingung gewesen für einen Sperrvermerk. Die Kosten sind selbstverständlich gestiegen. Keiner von uns kann es bestreiten, dass seit 2019 massive Kostensteigerungen aufgetreten sind. Keine Anpassung bedeutet gleichsam eine Kürzung, und das müssen wir uns schon noch einmal vor Augen führen, gerade wenn es künftig, und mein Kollege ist vorhin bei einem anderen Punkt darauf eingegangen, stärker um die Frage gehen muss nach einer Priorisierung bei begrenzten Mitteln, weil man durchaus die gestiegenen Kosten bedenken muss.

Einen kleinen Seitenhieb auf die Landesregierung kann ich mir hier nicht sparen. Die begrenzte Förderung des Landes ist natürlich nur schwer für die Träger zu kompensieren,

wenn man überlegt, dass hier keine dauerhafte Unterstützung geleistet wird. Da fragt man sich schon, wie es Trägern denn gelingen soll, sie selbst ohne Förderung am Laufen zu halten, wenn man gleichzeitig Angebote möchte, die für alle zugänglich und dadurch auch kostenfrei sein müssen. Also das erschließt sich mir nicht, diese Landesförderung. Deswegen bin ich froh, dass wir das anders tun. Auch wenn ich nicht alle 25 Einrichtungen selbst besuchen kann, kann ich wirklich sagen, was für eine herausragende Arbeit hier geleistet wird.

Deswegen die Bitte an die Verwaltung in den weiteren Gesprächen, die auch aufgrund der Ergebnisse, die hier herausgekommen gekommen sind, in der Evolution jetzt geführt werden, den Dank dieses Gremiums auch zum Ausdruck zu bringen. Hier wird mit ganz viel Herzblut bedarfsgerecht geschaut, was kann ich leisten und nicht, wie wenig Stellenanteil habe ich eigentlich dafür.

**Stadtrat Kalmbach (FÜR):** Ein zentrales Anliegen für uns alle ist in den Quartieren, wie können Menschen sich begegnen. Wie kriegen wir das hin, Menschen mit ähnlichen Probleme, Fragestellungen, wie kommen die zusammen? Tatsächlich scheint es an dieser Stelle wirklich gelungen, dass die zusammenkommen und vor allen Dingen, dass Information weitergegeben wird. Wo geht Ihr Kind in den Sportverein? Wo kriegt man die Information? Was bietet die Stadt an? Und man kriegt voneinander mit, was läuft, und deswegen ist es unersetzlich und wertvoll. Deswegen kann man da nur dafür sein.

**Stadträtin Döring (KAL):** Die Kinder- und Familienzentren leisten einen wichtigen Beitrag zur Quartiersarbeit. Das haben wir heute schon gehört, die oft umfangreiche, vielfältige und vor allem die niederschweligen Angebote umfasst, Aktionen zur Begegnung, Informationsveranstaltungen oder auch die Möglichkeit, sich einfach einmal nur einen Bollerwagen für den Kindergeburtstag oder den Familienausflug auszuleihen. Auch das darf man manchmal nicht unterschätzen, wie wichtig das ist. Die gewünschte Vernetzung im Sozialraum klappt bei den meisten Kinder- und Familienzentren sehr gut. Es entstehen Kooperationen mit Vereinen aus dem Stadtteil, und so stärkt die Arbeit in dem KiFaZ den sozialen Zusammenhalt im Quartier. Die zusätzliche Arbeit, die für die Entwicklung und Durchführung dieser Angebote anfällt, wird in vielen Einrichtungen von den Beschäftigten weit über die dafür zur Verfügung gestellten Stellenanteile geleistet. Da ist ein ganz großes Engagement in den Einrichtungen, und deshalb freut sich unsere Fraktion sehr, das auch interfraktionelle Anliegen, also es ging über alle Fraktionen, dass diese Finanzierung der Kinder- und Familienzentren durch die Aufhebung des Sperrvermerks und vor allem die Aufnahme in die Dynamisierung auf stabile Füße gestellt wird, dass wir das heute umsetzen können. Und deshalb stimmen wir natürlich der Aufhebung des Sperrvermerks zu.

**Der Vorsitzende:** Damit kommen wir zur Abstimmung, und ich bitte um ihr Votum ab jetzt. – Ich stelle einstimmige Zustimmung fest.

Wir haben jetzt kurz vor 17:00 Uhr, da machen wir einmal eine Belüftungs- und auch sonstige Pause. Ich würde vorschlagen, dass wir versuchen, dass wir uns um 17:20 Uhr wieder treffen, damit wir ein bisschen zügig fortsetzen können. Die Sitzung ist unterbrochen.

(Unterbrechung der Sitzung von 16:55 – 17:25 Uhr)

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
9. Dezember 2024